



KLANGWORTE –WORTKLÄNGE
Rezitationen, Klaviermusik und Lieder

Elisabeth Schmock, Gesang und Rezitation
Sabine Simon, Klavier

Dienstag, 23. November, 19.00 Uhr

Das Wort in der Musik, die Musik im Wort. Diesem Motto wollen die beiden Künstlerinnen in ihrem Liederabend nachspüren. **Textrezitationen von Ernst Jandl und Paul Celan** werden verzahnt mit **Klaviermusik von Eric Satie und Arnold Schönberg**. Verschmelzung von Wort und Musik dann in drei Liedzyklen, den **„Hölderlin-Fragmenten“ von Hanns Eisler**, den **„Vier Liedern op. 12“ von Anton Webern** und den **„Vier Liedern op. 2“ von Alban Berg**.

Elisabeth Schmock studierte an den Musikhochschulen Freiburg und Frankfurt am Main. Ihre wichtigsten Lehrerinnen waren Arleen Augér und Anna Reynolds. Die vielseitige Künstlerin widmete sich zunächst insbesondere der Deutung und Umsetzung von Alter Musik, sowie – als Pendant – der Entwicklung und Präsentation Neuer Musik, später gewann zunehmend das klassische und romantische Konzertrepertoire an Gewicht. Elisabeth Schmock ist bei zahlreichen internationalen Festivals aufgetreten und arbeitet mit verschiedenen Rundfunk- und Fernsehanstalten. Als Dozentin für Gesang lehrt sie an der Akademie für Tonkunst Darmstadt die Bereiche Opern- und Konzertgesang sowie Gesangspädagogik.

Sabine Simon ist als Pianistin sowohl solistisch als auch in der Kammermusik und als Liedbegleiterin aktiv. Ihr spezielles Interesse gilt der Neuen Musik, wie zahlreiche Ur- und Erstaufführungen dokumentieren. Ihre prägenden Lehrer waren Annerose Schmidt, György Sebok und Hans Leygraf. Sie debütierte 16-jährig mit dem Berliner Sinfonieorchester unter Claus-Peter Flor, Konzerte mit weiteren bedeutenden Orchestern folgten. Seit 2005 unterrichtet Sabine Simon an der Akademie für Tonkunst Darmstadt.

Zu der Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.

Freies Deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23-25, 60311 Frankfurt, Tel.: (069) 13880-0, www.goethehaus-frankfurt.de